



PREVAS SAMMELSTIFTUNG (PSS)

Weniger Kosten, mehr Rente!

Mit einem Anschluss an die PREVAS Sammelstiftung (PSS) finden unsere Kunden fast die gleiche Flexibilität wie mit einer eigenen Pensionskasse, aber mit viel weniger Aufwand und dies zu einem einmaligen Preis-Leistungsverhältnis. Als sogenanntes "Separate Account-Modell" gewährt die PSS allen Anschlüssen eine getrennte Kassenführung ohne ungewollte Solidaritäten und Vermischungen.

Wir freuen uns, Ihnen anbei den

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

präsentieren zu können.

Vorwort der Geschäftsführung

Das Modell der PREVAS Sammelstiftung (PSS) bewährt sich seit 1999 als eines der konsequentesten marktweit. Wir setzen seit 20 Jahren auf eine eigenverantwortliche berufliche Vorsorge und setzen dies auch in unserer Sammelstiftung um: Unsere Anschlüsse werden in strikt getrennten Vorsorgewerken geführt. Die Verbundenheit der engagierten Personen mit ihren Anschlüssen sorgt für eine sichere, nachhaltige und langfristige finanzielle Stabilität. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass in der ganzen Geschichte der PSS kein einziger Anschluss in eine bedrohliche finanzielle Schieflage geraten ist, sondern auch an der langfristigen Performance: Nachhaltigkeit ist unseren Kunden wichtiger als Entscheide mit kurzfristiger Optik.

Eine solche Eigenverantwortung schreit natürlich nach hoher Flexibilität: Unsere Anschlüsse im Anschlusstyp «Navigator» geniessen Freiheiten wie in einer eigenen Pensionskasse. Aber auch für Anschlüsse mit weniger Affinität zur beruflichen Vorsorge bietet die PSS mit ihrem Anschlusstyp «Passagier» ein hervorragendes und einfaches Paket an, welches sie von allen aufwändigen Aufgaben entlastet.

Unser Erfolg spricht für sich: Unsere Überzeugungen lassen sich auch in Zahlen messen. Die Versicherungszahlen der PSS wachsen stetig. Kennziffern wie Deckungsgrade, Performance und Kosten scheuen keinen Vergleich.

Unser Credo «weniger Kosten, mehr Rente» lebt die PSS jeden Tag und trägt damit zu einer sicheren beruflichen Vorsorge auch für die nächsten Generationen bei.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre PREVAS Sammelstiftung



Viktor Ackermann
lic. iur., Mitinhaber PREVAS AG und Geschäftsführer PSS



Luca Cusano
stv. Geschäftsführer PSS

Im Jahr 2019 ist die PREVAS Sammelstiftung (PSS) wiederum gewachsen. Die Anzahl der angeschlossenen Vorsorgekassen erhöhte sich von 29 auf 30, die Zahl der aktiven Versicherten jedoch sank von 1'542 auf 1'479. Die Bilanzsumme ist von CHF 326 Mio. auf CHF 347 Mio. gestiegen.

Die angeschlossenen Vorsorgekassen haben ein äusserst positives Anlageresultat erzielt. Mit einer durchschnittlichen Rendite von starken 11.0% haben sie sich im Umfeld bestens bewiesen. Die Wertschwankungsreserven konnten bei den meisten Anschlüssen wieder voll geöffnet werden. Waren es letztes Jahr noch zwei Anschlüsse, die per Bilanzstichtag in Unterdeckung waren, ist es dieses Jahr erfreulicherweise nur noch einer. Aufgrund des Verwendungsverzichts auf AGR ist die Unterdeckung behoben.

Die PSS präsentiert sich weiterhin in einer soliden und attraktiven Verfassung.

Das Wichtigste auf einen Blick	31.12.2019	31.12.2018
Angeschlossene Vorsorgekassen	30	29
Aktive Versicherte	1'479	1'542
Rentenbezüger	284	285
Bilanzsumme in CHF Mio.	346.9	325.5
Durchschnittlicher Deckungsgrad	124.1%	116.1%
Technische Grundlagen	BVG 2015, PT 2020	BVG 2015, PT 2019
Technischer Zins	2%¹	2%
Beitragseinnahmen in CHF Mio.	15.7	16.7
Rentenzahlungen in CHF Mio.	4.8	5.0
Verwaltungskosten pro Versicherten und Jahr in CHF	291	311
Durchschnittliche Performance aller Vorsorgekassen	11.0%	-4.0%
Durchschnittliche Vermögensverwaltungskosten	0.50%	0.51%

Kurzporträt

Die PSS ist die etwas andere Sammelstiftung. Sie ist eine attraktive Lösung für Firmen, welche in Sachen Personalvorsorge den Willen zur eigenen Freiheit haben, den Aufwand für die eigene Pensionskasse aber scheuen oder nicht mehr leisten wollen.

Innerhalb der Sammelstiftung sind die Vorsorgekassen wie eigene Pensionskassen aufgebaut. Die Vorsorgekassen wählen ihren eigenen Vorsorgeplan inkl. Umwandlungssatz, die eigene Anlagestrategie, den eigenen Vermögensverwalter, die eigene Bank, die Verzinsung und die eigene Rückversicherung (Anschlussstyp «Navigator»).

Die angeschlossenen Unternehmen können jedoch auch auf diese Wahlfreiheiten verzichten und eine oder alle der vorgesehenen Standardoptionen wählen (Anschlussstyp «Passagier»).

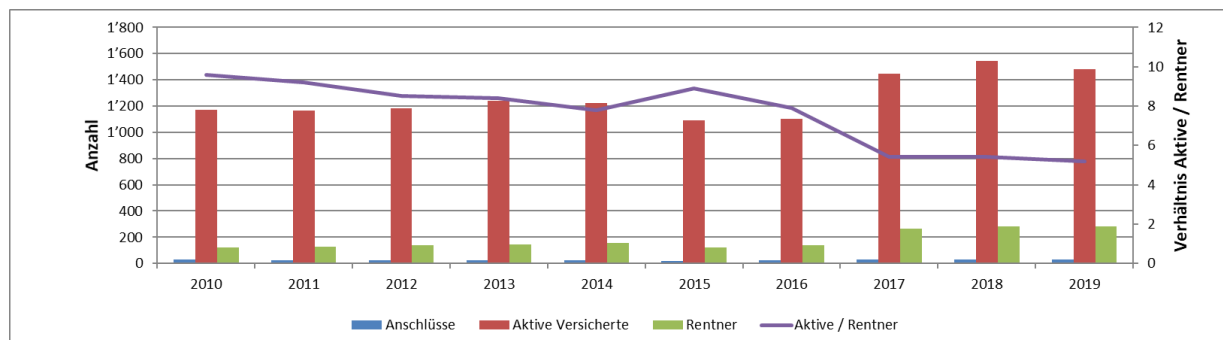
Jede Vorsorgekasse erhält eine vollständige Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26 (Bilanz / Erfolgsrechnung / Anhang). Zudem steht es den Vorsorgeausschüssen frei, einen vertieften Blick in die Bücher ihrer Vorsorgekasse zu werfen und im Detail über die Vorgänge Auskunft zu erhalten.

¹ Fast alle Vorsorgewerke haben darüber hinaus Rückstellungen für einen tieferen, technischen Zins gebildet.

Anschlüsse, aktive Mitglieder und Rentner

Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgekassen ist im Geschäftsjahr von 29 auf 30 gestiegen. Der Bestand der aktiven Versicherten hat sich im Berichtsjahr von 1'542 auf 1'479 vermindert, die

Anzahl der Rentenbezüger von 285 auf 284. Der Rentneranteil am Gesamtbestand beträgt ca. 19%.



Vermögensanlagen

Schweizer Pensionskassen und alle Akteure haben auf den Finanzmärkten 2019 viel richtiggemacht und eine Jahresperformance im zweistelligen Bereich erzielt.

Vom sehr guten Ergebnis konnten auch die Vorsorgewerke der PSS profitieren. Diese exzellente Performance lieferten v.a. die Aktien gefolgt von den Immobilien.

Das verwaltete Vermögen der PSS beträgt Ende 2019 CHF 347 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagekategorie	Anteil
Obligationen	42%
Aktien	36%
Immobilien	15%
Flüssige Mittel	4%
Alternative Anlagen	2%
Hypotheken	1%
Total	100%

Rendite

Die Vermögensanlagen erfolgen für jede Vorsorgekasse individuell nach Massgabe der durch die Anschlüsse gewählten Anlagestrategien.

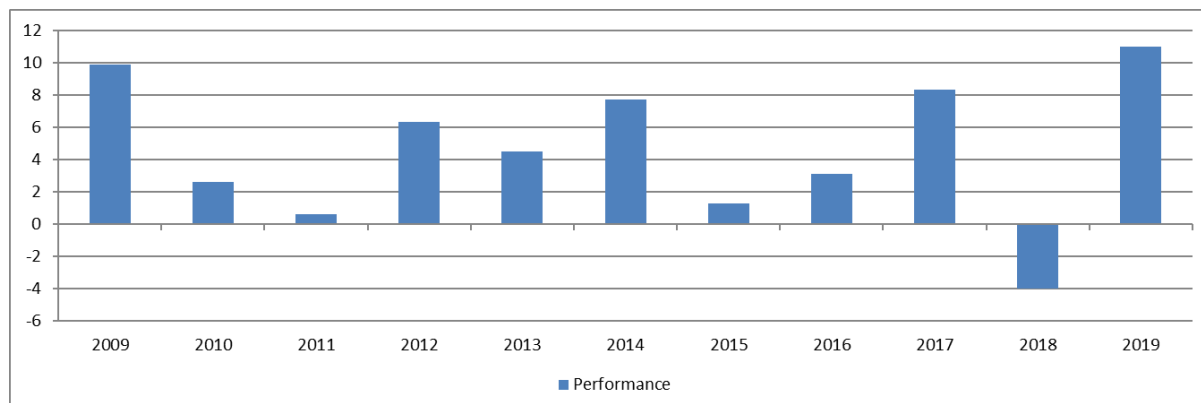
Ein grosser Teil der Vorsorgekassen hat die Vermögenswerte in Anlagestiftungen angelegt. Die durchschnittliche Rendite liegt bei 11.0% (zum Vergleich: UBS Pensionskassenstatistik 2019 11.0%).

Eine Aufteilung der einzelnen Vorsorgekassen nach ihrer Rendite im Jahr 2019 ergibt das folgende Bild:

Rendite	Anzahl Vorsorgekassen
>15.0%	3
10.0% - 15.0%	19
5.00% - 9.99%	5
0.00 - 4.99%	1
<0.00%	0
ohne Rendite ²	2

² Nur Risikodeckung

Performance im langfristigen Vergleich



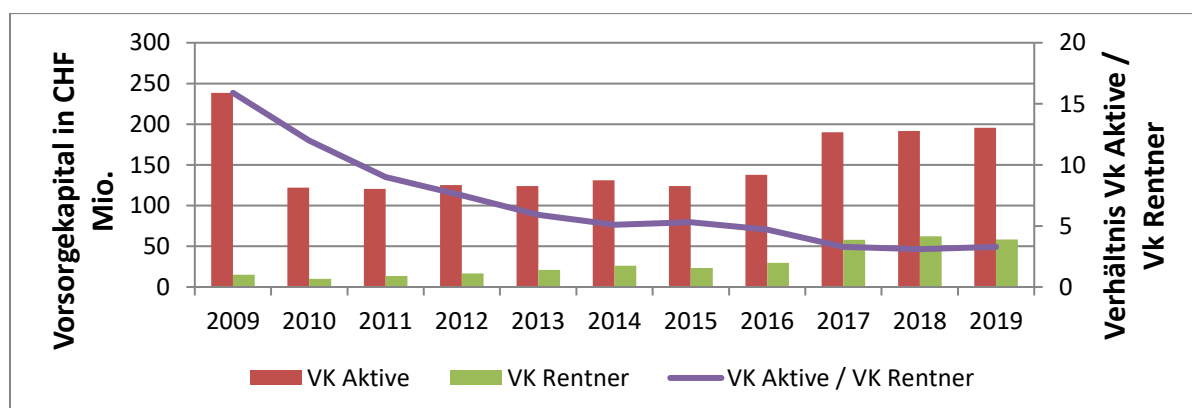
Vorsorgekapitalien

Als Folge von erfreulichen Bestandesübernahmen kam es im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Vorsorgekapitalien.

Die Sparkapitalien der aktiven Versicherten und der Invalidenrentner stieg von CHF 191.5 Mio. auf CHF 195.4 Mio. Der Anteil des obligatorischen Guthabens am Gesamtvorsorgekapital beträgt 42% (Vorjahr 46%).

Die Deckungskapitalien der Rentner sanken von CHF 62.4 Mio. auf CHF 58.5 Mio.

Das Verhältnis zwischen dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und demjenigen der Rentenbezüger beträgt ca. 3:1.



Verzinsung

Jede Vorsorgekasse entscheidet selber im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen über die Höhe der Verzinsung der Altersguthaben. Der Mindestzinssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge ist unverändert bei 1.0% geblieben. Aufgrund der sehr hohen Renditen haben sich die Vorsorgekassen mehrheitlich für eine Höherverzinsung entschieden.

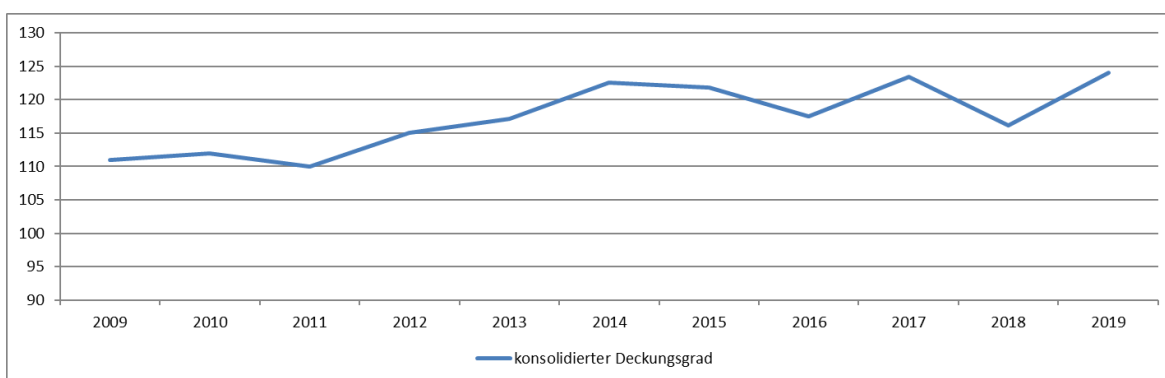
Zins	Anzahl Vorsorgekassen
1.00%	5
1.01%-4.99%	9
5.00%-9.99%	9
>= 10%	5
ohne Zins	2

Deckungsgrad

Für jede Vorsorgekasse wird ein individueller Deckungsgrad berechnet. Der über alle Vorsorgekassen konsolidierte Deckungsgrad liegt bei 124.1%. Eine Vorsorgekasse weisen eine Unterdeckung auf. Bei 83% der Vorsorgewerke liegt per Ende 2019 der Deckungsgrad bei über 110%. Die finanzielle Situation der Vorsorgekassen ist sehr solide.

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgekassen
<100%	1
100%-109.9%	4
110.0%-119.9%	3
120%-129.9%	10
130%-149.9%	7
>150%	4
Ohne DG	1

Deckungsgrad im langfristigen Vergleich



Wertschwankungsreserven

Als Puffer für Schwankungen an den Anlagemärkten bilden Pensionskassen sogenannte Wertschwankungsreserven (WSR). Sie werden ab einem Deckungsgrad von 100% gebildet. Ihre Zielgröße ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie und beträgt in der Regel zwischen 10% und 20%. Der Sollwert ist im Reglement der PSS über Rückstellungen und Schwankungsreserven festgelegt.

Ist der Zielwert der Wertschwankungsreserven erreicht, verfügt der Anschluss über freie Mittel, die den Destinatären zukommen, beispielsweise durch zusätzliche Gutschriften oder höhere Verzinsungen.

Äufnung WSR	Anzahl Vorsorgekassen
100%	24
76%-99.9%	2
51%-75%	0
0-44.9%	4 ³

³ Es handelt sich um Neuanschlüsse der letzten drei Jahre.

Dank dem erfolgreichen Anlagejahr konnte die Mehrheit der Vorsorgekassen die Wertschwankungsreserven auf 100% aufstocken.

Versicherungstechnische Risiken

Die Bewertung der Rentenverpflichtungen erfolgt mittels der technischen Grundlagen BVG 2015. Es werden projizierte Periodentafeln mit einem technischen Zins von 2.0% verwendet. Im Berichtsjahr haben praktisch alle Vorsorgewerke eine Rückstellung für einen tieferen technischen Zins gebildet.

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollumfänglich rückversichert. Jede Vorsorgekasse verfügt dazu über einen Vertrag mit einer Versicherungseinrichtung ihrer Wahl. Die Kosten für die Rückdeckung abzüglich der Überschüsse sind von 1.67 Mio. auf 1.51 Mio. gesunken.

Vermögensverwaltungskosten

Die Kosten für die Vermögensanlagen sind mit 0.50% des durchschnittlichen Vermögens zum Vorjahr beinahe unverändert (zum Vergleich: Swisscanto Pensionskassenstudie 2019: 0.51%, vermögensgewichtet).

Verwaltungsaufwand

Die durchschnittlichen Verwaltungskosten pro versicherte Person liegen im Berichtsjahr bei CHF 291 (Vorjahr CHF 311).



Mitglieder des Stiftungsrates

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat der PREVAS Sammelstiftung wurde im Jahr 2017 für vier weitere Jahre bestätigt. Er besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Stanislaus Scherrer (Präsident)

Arbeitnehmersvertreter

Beat Haas

Arbeitnehmersvertreter

Claudia Zürcher

Arbeitnehmersvertreterin

Monika Biehle (Vizepräsidentin)

Arbeitgebervertreterin

Martin Birrer

Arbeitgebervertreter

Prof. Dr. Daniel Zöbeli

Arbeitgebervertreter

Geschäftsführung

Viktor Ackermann, lic. iur., Geschäftsführer,
PREVAS AG, Zürich

Luca Cusano, stv. Geschäftsführer, PREVAS AG,
Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

Patrick Baeriswyl, eidg. dipl.
Pensionsversicherungsexperte, KELLER Experten
AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

OBT AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung der PSS wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt und besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

Auf dieser Basis wird die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Sie wurde von der Revisionsstelle OBt AG geprüft.

Bilanz

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	11'272'399.67	36'126'529.29
Forderungen	679'902.18	871'826.35
Guthaben beim Arbeitgeber	32'358.60	400'995.70
Wertschriften	334'503'326.00	287'756'191.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	398'689.65	392'726.73
Total Aktiven	346'886'676.10	325'548'269.07

Passiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	4'600'006.65	9'367'304.14
Passive Rechnungsabgrenzungen	712'743.30	382'506.11
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5'118'712.95	5'085'918.30
Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Kapitalien der Vorsorgewerke	336'394'285.89	310'661'733.22
Wertschwankungsreserve der Stiftung	0.00	0.00
Nicht-technische Rückstellung	27'064.76	37'450.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	33'862.55	13'357.30
Total Passiven	346'886'676.10	325'548'269.07

Betriebsrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	17'927'644.80	18'669'864.90
Eintrittsleistungen	16'637'923.70	20'769'194.98
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	34'565'568.50	39'439'059.88
Reglementarische Leistungen	-7'712'126.55	-7'994'604.60
Austrittsleistungen	-36'974'925.66	-35'420'067.31
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-44'687'052.21	-43'414'671.91
Veränderung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen, Beitragsreserven	-25'651'214.32	17'981'119.76
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1'332'045.95	1'632'291.95
Versicherungsaufwand	-1'632'648.90	-1'773'172.05
Total der übrigen Positionen aus dem Versicherungsteil	-25'951'817.27	17'840'239.66
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	36'857'468.32	-13'272'977.10
Sonstiger Ertrag und Aufwand	-250'182.27	-31'181.73
Verwaltungsaufwand	-513'479.82	-568'973.40
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	20'505.25	-8'504.60